

Europäisches Gartennetzwerk

European Garden Heritage Network



www.eghn.eu



RHEINLAND





Mit dem europäischen Projekt European Garden Heritage Network (EGHN) knüpft Nordrhein-Westfalen an seine fast vergessene große Gartentradition an. Gemeinsam mit Regionen in England und Frankreich werden regionale Gartenrouten entwickelt und sowohl zeitgenössische

als auch historische Gärten wiederentdeckt und touristisch vermarktet. Allen gemeinsam ist, dass sie die umgebende Landschaft, gleich einer kulturlandschaftlichen Inszenierung, mit einbeziehen und die Vielfalt von Gärten und Parks in unserem Land deutlich machen – eine Vielfalt, die den Vergleich mit den großen Gartenationen nicht zu scheuen braucht.

Als Minister für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen freue ich mich sehr, gemeinsam mit in- und ausländischen Partnern nun das Rheinland – als eine der vier Gartenrouten in NRW – vorzustellen und die Gartentradition kulturtouristisch zu profilieren. Denn nur der Dreiklang aus Pflege des historischen Erbes, der kulturtouristischen Profilierung von Regionen und der Steigerung der Lebensqualität in unseren Städten als Beitrag für mehr Familienfreundlichkeit führt zu nachhaltigen und zukunftsfähigen Städten und Regionen.

Unter dem Thema „Einblicke – Ausblicke; Garten, Architektur, Landschaft“ lenkt die Gartenroute des Rheinlands den Blick auf den kulturlandschaftlichen Zusammenhang und auf den Spannungsbogen einer landschaftlich wie großstädtisch geprägten Region. Die Wechselwirkung von Einblicken in Gärten oder Parks, oftmals repräsentativer Architektur von Schlössern und Burgen und von Ausblicken in die Umgebung zeigt den besonderen Reiz dieser Komposition.

Oliver Wittke

Minister für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

With the European project called European Garden Heritage Network (EGHN) North Rhine-Westphalia is creating a link to the state's nearly forgotten garden tradition. In an alliance with regions in England and France, regional garden routes are being developed, and both contemporary and historic gardens are being discovered once again. The nurturing of this historic legacy, and the cultural and touristic promotion of the regions raise the quality of life in our cities and make a substantial contribution to increased family friendliness.

Under the thematic banner of "Insights – Outlooks; Garden, Architecture, Landscape", the Rhineland's garden route directs visitors' attention to culture and landscape interrelationships and to the contrasts of a region marked by rural settings and major cities. The interplay of the Insights in gardens or parks, frequently representative architecture of castles and palaces, and the Outlooks in the surrounding areas clearly shows the special appeal of this composition.

Oliver Wittke

Minister for Construction and Transportation
of North Rhine-Westphalia

Avec le projet européen European Garden Heritage Network (EGHN) la Rhénanie-du-Nord-Westphalie renoue avec sa grande tradition presque oubliée des jardins. En coopération avec des régions d'Angleterre et de France ont été développées les routes régionales des jardins. Celles-ci permettent de redécouvrir des jardins contemporains ou historiques. La conservation de cet héritage historique et le profilage du tourisme culturel de ces régions conduisent à une amélioration de la qualité de vie dans nos villes et contribue à plus de joie en famille.

Sous le thème „Vues Perspectives; jardins, architecture, paysage“, la route des jardins de la Rhénanie pose son regard sur les paysages culturels et la multiplicité des paysages, qui marquent la région, qu'ils soient pittoresques ou urbains. L'interaction des „vues“ sur les parcs et jardins, dont l'architecture des châteaux est souvent représentative et les „perspectives“ sur les alentours montre la beauté particulière de cette composition.

Oliver Wittke

Ministre des transports et de la construction
du Land Rhénanie-du-Nord-Westphalie

Table of contents / Table des matières

Europäisches Gartennetzwerk European Garden Heritage Network / EGHN	6
Gärten und Parks im Rheinland Gardens and parks in the Rhineland / Jardins et parcs de Rhénanie	8
● ■ Schlosspark Dyck	10
■ Historische Gartenanlagen „Neuer Tiergarten Kleve“	12
■ Lousberg-Park Aachen	14
■ Schlosspark Drachenburg	16
■ Schlosspark Benrath	18
Europäische Themen European themes / Thèmes européens	22
■ Neuland-Park / Landesgartenschau Leverkusen	24
■ Museum Insel Hombroich – „Kunst parallel zur Natur“	26
■ Adenauer-Garten Rhöndorf	28
■ Terrassengarten Kloster Kamp	30
■ Die Flora / Bot. Garten und Innerer Grüngürtel Köln	32
■ Schlosspark Augustusburg, Brühl	34
■ Garten Haus Esters / Haus Lange, Krefeld	36
Kulturlandschaft Cultural landscape / Paysage culturel	40
▲ 1 Kunst am Niederrhein: Museum Schloss Moyland mit den Museen Kurhaus und Koekkoek	42
▲ 2 Historischer Stadtkern von Kalkar	43
▲ 3 Stadt- und Naturlandschaft: Düsseldorf	44
▲ 4 Urdenbacher Kämpe und Haus Bürgel	45
▲ 5 Dycker Ländchen – Ein kleines Land in einem Land?	46
▲ 6 Raketenstation Hombroich – RaumOrtLabor	47
▲ 7 Aachener Dreiländereck: Historische Pilgerwege	48
▲ 8 Stille statt Strenge: Abtei Kornelimünster	49
▲ 9 Kulturlandschaft Siebengebirge	50
▲ 10 Rheinromantik rund um die Godesburg	51
Impressum / Imprint / Empreinte	52
Bildnachweis / Credits / Crédits photographiques	54
Übersichtskarte im Umschlag General map in the envelope / Carte récapitulative dans l'enveloppe	



European Garden Heritage Network / EGHN

In allen Regionen Europas gibt es Parks und Gärten: Einige sind kulturhistorisch international bedeutsam, andere eher von regionaler Bedeutung. Einige faszinieren mit herausragenden Pflanzensammlungen, andere durch ihren Gesamtentwurf oder durch die Menschen, die dort gewirkt oder gelebt haben. Aufzuzeigen, welche Bedeutung Parks und Gärten für ihre Region besitzen und welche Chancen für die regionale Identität innerhalb Europas in der Gartenkunst ruhen, ist das Ziel des Europäischen Gartennetzwerks (European Garden Heritage Network EGHN). Es bringt Gartenbesitzer, Behörden, Stiftungen und Tourismusagenturen zusammen, um durch Vernetzung von Parks und Gärten deren Attraktivität zu steigern. Im internationalen Austausch werden Maßnahmen umgesetzt, die die Rahmenbedingungen für den Erhalt und Ausbau von Parks und Gärten verbessern. Die Anlagen sind in



Parc Oriental, Frankreich

Gartenrouten mit speziellen Themen zusammengefasst. Darin aufgenommen sind weitere Attraktionen der jeweiligen Kulturlandschaft, denn Sie als Gäste nähern sich einem Garten an der Loire anders als einem Garten in der hügeligen Landschaft Englands oder in der Ebene des Niederrheins. Bisher existieren neun Gartenrouten in fünf Regionen Europas. Andere Anlagen des Gartennetzwerkes zeigen unter vier Themen auf, was die Gestaltung und Nutzung von Parks und Gärten innerhalb Europas verbindet. Als kleiner Leitfaden möchte diese Broschüre Sie bei Ihrer Reise durch

die Gartenwelt des Rheinlands begleiten.



Schloss Dyck, Jüchen



Tatton Park, England

All regions of Europe feature parks and gardens. The European Garden Heritage Network (EGHN) aims to highlight the importance of parks and gardens to their respective regions and to show how the art of landscaping enriches regional identities across Europe. The EGHN brings together garden owners, public authorities, foundations and tourism agencies to make Europe's parks and gardens more attractive by networking them. Gardens and parks have been grouped together in garden routes. Each route also includes other attractions in the respective cultural landscape. Nine such garden routes have been marked out in five European regions. This brochure is a small guide to accompany you on your way to and through the parks and gardens of Germany's Rheinland region.

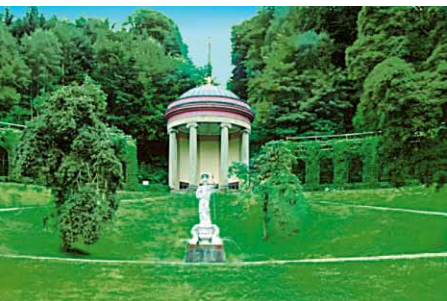
Les parcs et les jardins se trouvent dans toutes les régions d'Europe. Le réseau européen du patrimoine des parcs et jardins European Garden Heritage Network (EGNH) a pour objectif la valorisation des parcs et jardins de vos régions. Ce réseau européen permet aussi de s'arrêter sur l'identité régionale de l'art paysagiste. En rassemblant les propriétaires de jardins, les administrations, les fondations et les agences de tourisme, l'EGNH permet ainsi d'augmenter l'affluence et l'esprit de curiosité vers ces parcs et jardins. Les différents parcs et jardins sont présentés dans les routes des jardins. Ces dernières vous amènent aussi à découvrir d'autres attractions des paysages culturels respectifs. Il existe jusqu'à présent neuf routes des jardins, recouvrant cinq régions d'Europe. Nous souhaiterions, que cette brochure vous accompagne lors de votre voyage à travers le monde des parcs et jardins de la région de Rheinland.



Painshill Park, England

Gardens and parks in the Rhineland / Les jardins et

Die regionale Gartenroute des Rheinlandes – mit dem Ankergarten Schlosspark Dyck in Jüchen – stellt mit dem gewählten Thema eine besondere Komposition in den Fokus: Wie der Ankergarten nehmen auch die weiteren für die Route ausgewählten Gärten und Parks keine isolierte Rolle ein, vielmehr sind sie Mittler zwischen Architektur und landschaftlicher Umgebung. Sie ermöglichen eine besondere Perspektive: Selbst Blickfang, gewähren die Gärten gleich einem Bühnenbild Einblicke in Architektur und Ausblicke auf Stadt und Landschaft. Wir laden Sie herzlich dazu



Historische Gartenanlagen „Neuer Tiergarten Kleve“

ein, die historischen und zeitgenössischen Gärten der Gartenroute Rheinland kennen zu lernen oder wieder zu entdecken. Sie können unterschiedlicher nicht sein: Facettenreich präsentieren sich in der rheinischen Kultur-

landschaft prunkvolle Schlossgärten und erholsame Stadtparks, stille Kloster- und zeitgenössische Villengärten. Wie diese prägen Denkmäler, historische und moderne Gebäude sowie die sichtbaren Zeichen der Industrialisierung und des Strukturwandels das Rheinland als eine Kulturlandschaft mit vielen Gesichtern. Wir freuen uns, Ihnen mit dieser Broschüre einen kleinen Querschnitt vorzustellen und Sie aufmerksam zu machen. Von Aachen bis Köln, von Kleve über Düsseldorf bis Königswinter: Auf Sie warten spannende, schöne und interessante Gärten – sie alle geben einen Anreiz, auf einer Entdeckungsreise ganz persönliche Ein- und Ausblicke zu erleben.



Schlosspark
Drachenburg,
Königswinter

parcs de Rhénanie

The Rhineland's regional garden route – with its anchor park Castle Park Dyck – is focusing on a special composition through the theme "Insights Outlooks; Garden, Architecture, Landscape": Selected gardens and parks don't take on an isolated role. Rather, they act as the intermediary

between architecture and landscaped surroundings. Historical sites and industrial growth have shaped the Rhineland like no other region. Tantalizing, beautiful and interesting gardens await visitors to the Rhineland Garden Route. And the gardens couldn't be more varied: chateau gardens and city parks, house and villa gardens, and state garden exhibitions. All of them present themselves in their multifaceted variety within the Rhine's cultivated landscape.

La route des jardins de Rhénanie – avec comme jardin emblème le parc du château de Dyck – livre sur le thème „Vues Perspectives; jardins, architecture, paysage“ une composition particulière: les jardins et les parcs choisis ne jouent pas des rôles isolés mais sont beaucoup plus des relais entre l'architecture et l'environnement paysager. La Rhénanie est, comme aucune autre région, autant marquée par des lieux historiques que par le progrès industriel. Des jardins intéressants, magnifiques et passionnants attendent les visiteurs. Ces jardins ne peuvent être plus différents les uns

des autres. Que ce soit des parcs de château ou publics, des jardins de domaines ou de villas ou bien des jardins contemporains, le paysage culturel de la Rhénanie se présente sous mille et une facettes.



Schlosspark Benrath, Düsseldorf



Lousberg-Park, Aachen

Schloss Dyck blickt auf mehr als 900 Jahre Geschichte zurück und ist seit Gründung der „Stiftung Schloss Dyck“ im Jahr 1999 Zentrum für Gartenkunst und Landschaftskultur mit internationaler Ausrichtung – sowie Ankergarten der Gartenroute Rheinland. Das Wasserschloss Dyck liegt inmitten eines malerischen englischen Landschaftsgartens. Auf vier Inseln verteilt, erhielten Schloss und Vorhöfe ihr barockes Antlitz im 17. Jahrhundert. Nach einer behutsamen Restaurierung in jüngster Zeit präsentiert sich der Schlosspark heute wieder so, wie er im frühen 19. Jahrhundert durch Thomas Blaikie im Auftrag von Fürst Joseph zu Salm-Reifferscheidt-Dyck angelegt wurde: Von den Neuen Gärten auf dem Dycker Feld führen Alleen entlang von Themen- und Mustergärten zum Schloss und in den Landschaftspark mit über 200 Jahre alten Baumgruppen und Solitären. Ausstellungen zur Gartenkunst und Veranstaltungen wie die nächtliche Illumina im Park, Konzerte oder die Gartenmärkte unterstreichen die besondere Atmosphäre des Ortes.





Schloss Dyck looks back on more than 900 years of history, having been a center for garden art and landscaping since the founding of the Schloss Dyck Foundation in 1999 as well as the anchor garden for the Rhineland Garden Route. The Wasserschloss Dyck is in a picturesque, landscaped English garden. Divided among four islands, the castle and front courtyards obtained their Baroque look in the 17th century. After careful restoration, the Schlosspark now appears as designed in the early 19th century by Thomas Blaikie for Prince Joseph zu Salm-Reifferscheidt-Dyck. Displays of garden art and activities such as the nightly „Illumina“ in the park, concerts and the garden markets underscore the location’s special atmosphere.

L’histoire du château de Dyck remonte à plus de 900 ans. Il est aussi depuis la création de la fondation „Schloss Dyck“ en 1999 le centre de l’art paysager et la culture du paysage. Le château de Dyck, ainsi que son parc, aux allures de peinture de paysage anglais, est aussi le château emblème de la route des jardins de la Rhénanie. Après une restauration minutieuse, le parc du château se présente aujourd’hui à nouveau tel qu’il a été aménagé par Thomas Blaikie. Les allées mènent aux jardins à thème et jardins types vers le château et au parc, avec ses arbres vieux de plus de deux siècles et ses solitaires. Des expositions sur l’art paysager et des événements comme le spectacle de nuit Illumina dans le parc ou bien des concerts soulignent l’atmosphère particulière de ce lieu.





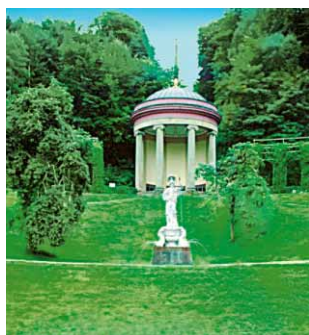
Die historischen Gartenanlagen von Kleve gehören zu den herausragenden frühen Schöpfungen in der Geschichte der europäischen Gartenkunst. Ihren Kern bilden zwei großflächige barocke Parkanlagen – der Alte und der Neue Tiergarten –, die bereits in der Mitte des 17. Jahrhunderts auf Veranlassung von Johann Moritz von Nassau-Siegen (1604–1679), dem brandenburgischen Statthalter im Herzogtum Kleve, geschaffen wurden. Formal gestaltete Gartenräume mit Buchs und Rasen, Geländeterrassen, die Konzeption von Wasserflächen mit (Spring-)Brunnen unter Berücksichtigung der alten Quellen, die Anlage von Alleen und ein noch heute bestehendes System mit Sichtschneisen in die Umgebung machen die Klever Gärten zu einer herausragenden Anlage: Wenn auch die vormals streng axiale Gestaltung über die Jahrhunderte durch weichere Geländemodellierungen verändert wurde – wesentliche Elemente der barocken Konzeption einer großflächigen Parklandschaft und damit der Zauber des Parks blieben unverändert bis heute erhalten.

i HISTORISCHE GARTENANLAGEN
„NEUER TIERGARTEN KLEVE“

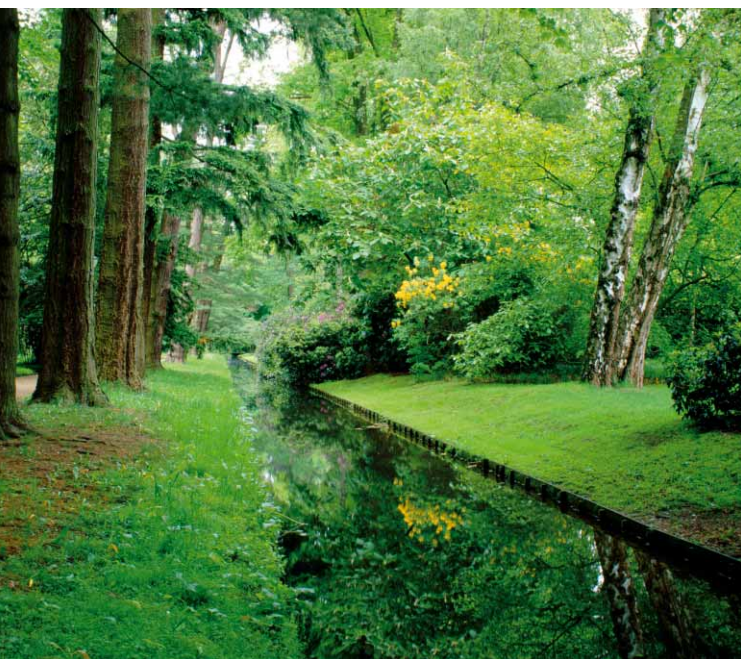
www.eghn.eu

Tiergartenstr., 47533 Kleve
KLEVE MARKETING
Telefon +49 (0) 28 21 / 89 50 90
www.kleve.de

Prince Johann Moritz von Nassau-Siegen (1604–1679) turned the area around the city of Kleve into a Baroque park during the 17th century. His designs greatly influenced landscape gardening throughout Europe. Even today, the city of Kleve is surrounded by alleyways, parks and gardens. The Neuer Tiergarten with its amphitheatre northwest of the city and the long Prince Canal are well preserved. Above the amphitheatre, the Baroque design is distinctly visible in a star-shaped line of sight.



Au cours du 17^{ième} siècle, le prince Johann Moritz von Nassau-Siegen (1604–1679) transforma les alentours de la ville de Kleve en un parc baroque. Ses plans eurent dans toute l'Europe une grande influence sur l'aménagement des jardins. Aujourd'hui encore la ville de Kleve est entourée d'allées, de parcs et d'espaces verts. Bien conservés sont le Neue Tiergarten avec son amphithéâtre situé au nord-ouest ainsi que l'étendu Prinzenkanal. Au-dessus de l'amphithéâtre, l'aménagement baroque est clairement reconnaissable avec ses axes de vue en forme étoilée.





Auf dem Lousberg entstand ab 1807 eine der ersten, von der Bürgerschaft initiierten öffentliche Parkanlage Europas in ungewöhnlicher Lage: Hoch über der Stadt Aachen gelegen, nutzten französische Ingenieure zur Zeit Napoleons (1794–1815) den Lousberg auch für Kartenaufnahmen der ersten Vermessung der Rheinlande. Die Parkanlage ist einem Komitee für die Verschönerung der Stadt zu verdanken. Die Planung übernahm der Düsseldorfer Hofgärtner Maximilian Friedrich Weyhe (1775–1846), der den Park nach dem Vorbild eines englischen Landschaftsparks entwarf. Um den Blick auf Details in der Nähe und besonders schöne Ausichten zu richten, „choreographierte“ der berühmte Hofgärtner zahlreiche Sichtachsen. Anstelle des alten Rundtempels auf der Bergkuppe genießen Gäste heute im „Drehturm Belvedere“ den sich kontinuierlich verändernden Panoramablick auf die Stadt Aachen und die grenznahen Regionen der Niederlande und Belgiens.



Starting in 1807, one of the first parks in Europe initiated by the public was begun on the Lousberg hill. The Düsseldorf royal gardener Maximilian Friedrich Weyhe took over the planning, and he designed a landscaped park. After the Monopteros, a rounded temple on the top of the hill, was destroyed during World War II, a water tower was erected on the same site. The water tower was later modified and equipped with rotational machinery. The "Revolving Tower Belvedere" now invites guests to enjoy the constantly changing panoramic view from the restaurant there.

Sur l'initiative de bourgeois fut créée en 1807 sur la Lousberg un des premiers parcs publics d'Europe. L'aménagement du parc de Lousberg fut confié au jardinier de la cour de Düsseldorf Maximilian Friedrich Weyhe. Il y conçut un parc paysager. A la place du Monopteros, un temple rond sur calotte détruit pendant la Seconde Guerre mondiale, fut érigé un château d'eau. Celui-ci fut transformé et équipé d'un mécanisme à rotation. Sous le nom de „Drehturm Belvedere", les invités savourent la gastronomie locale tout en bénéficiant d'un panorama changeant en permanence.



Der Park um Schloss Drachenburg im Siebengebirge, etwa 150 Meter über dem Rheintal gelegen, bildet mit seinen Terrassen, dem „Pleasure Ground“, der Hangwiese und dem Parkwald einen ruhigen Gegenpol zur stilistischen Vielfalt der Schlossarchitektur. Als zonierter Landschaftsgarten um 1884 entstanden, gilt der Park als klassisches Beispiel des späten landschaftlichen Stils. Der Park grenzt an das älteste Naturschutzgebiet Deutschlands. Vom am Schloss gelegenen Pleasure Ground mit seinen Solitärbäumen und Gehölzgruppen öffnet sich ein atemberaubender Ausblick in das Rheintal und die umgebende Kulturlandschaft – Rheinromantik pur! Südlich des Schlosses befindet sich die Venusterrasse mit kleinem Garten, der den damals beliebten Lust- und Liebesgärten nachempfunden ist. Der angrenzende Parkwald ist von einem Wegenetz durchzogen, das zu interessanten landschaftlichen, naturkundlichen und gartenkünstlerischen Attraktionen führt.





With its terraces, pleasure ground, sloping meadow and forest, the park surrounding Drachenburg Castle in the Siebengebirge (Seven Mountains) forms a calm antipode to the stylistic diversity of the castle's architecture. The park, which was designed as a zoned landscape garden around 1884, is regarded as a classic example of the late landscaping style. From the pleasure ground and the Venus terrace, breathtaking views of the Rhine valley and the surrounding area open up. In the park forest, paths lead to interesting scenic, natural and horticultural attractions.

Le parc attenant au château de Drachenburg dans le Siebengebirge avec ses terrasses, le „Pleasure Ground“ ainsi que les prairies en pente et le parc forestier contraste avec la diversité architecturale du château. Conçu en 1884 comme jardin paysager compartimenté, le parc est considéré comme un exemple classique du style paysager tardif. Du „Pleasure Ground“ et de la terrasse de Vénus, on peut observer des points de vue époustoufflants sur la vallée du Rhin et le paysage culturel environnant. Dans le parc forestier, de nombreux jardins mènent à d'intéressantes attractions sur les thèmes paysagers, l'histoire naturelle et l'art des jardins.





Schloss und Park Benrath wurden ab 1755 vom kurpfälzischen Oberbau- und Gartendirektor Nicolas de Pigage (1723–1796) im Auftrag des Kurfürsten von der Pfalz, Carl Theodor (1724–1799)

erbaut. Als Maison de Plaisance war das Lust- und Jagdschloss für Vergnügungsaufenthalte in den Sommermonaten bestimmt. In Pigages Entwurf für Benrath flossen Ideen aus unterschiedlichen Vorbildern ein; er griff sowohl auf die Musterbücher der zu seiner Zeit bedeutenden Architektur- und Gartentheoretiker Jacques-François Blondel (1705–1774) und Joseph Antoine Dézallier d'Argenville (1680–1765) zurück als auch auf bereits bestehende Schloßbauten in diesem Stil. In seiner feinen und geschickten Anlage präsentiert sich Schloss Benrath bis heute als idealtypische Maison de Plaisance, in der die Verbindung von Haus und Garten, Natur und Kunst zentrales Thema ist. Mit ihren wechselseitigen Bezügen sind geformte Natur und eine auf die gartenkünstlerische Gestaltung bezogene Architektur untrennbar miteinander verbunden. Im Zuge der Euroga 2002+ wurden zahlreiche Partien des Parks umfassend restauriert.



SCHLOSSPARK BENRATH

www.eghn.eu

Benrather Schlossallee 102–106
40597 Düsseldorf
Telefon +49 (0)2 11 / 899 71 40
www.schloss-benrath.de



Starting in 1755 Benrath palace and its park were rebuilt by the Elector's director of building and gardens, Nicolas de Pigage (1723 to 1796) following the instructions of the Palatine elector Carl Theodor (1724–1799). The banqueting and hunting lodge served as a country house for short stays and entertainment in the summer months. In its refined and skillful layout and in outstanding state, Benrath palace offers itself today as an ideal example of an emparked palace-cum-hunting lodge, a "maison de plaisance" whose central theme is the integration of house and garden, art and nature.

Sur l'ordre du Prince Électeur Palatin Carl Theodor (1724–1799), château et parc de Benrath furent construits à partir de 1755 par Nicolas de Pigage (1723–1796), directeur en chef des bâtiments et jardins à la cour du Prince Électeur Palatin. À la fois château de chasse et maison de plaisance, le Château de Benrath était destiné, pendant les mois d'été, à des séjours pleins de divertissements et d'amusements. Avec son plan élégant et raffiné le Château de Benrath se présente aujourd'hui comme le type idéal du château de chasse entouré des jardins – une maison de plaisance, dont le thème principal est la symbiose entre architecture et jardin, entre nature et l'art.



Schlosspark Augustusburg, Brühl



European themes / Thèmes européens

Anhand von vier Themen laden die Gartenanlagen des Netzwerks dazu ein, Gemeinsamkeiten und Wurzeln der europäischen Gartenkultur zu erleben: Was waren die Gründe für die Anlage von Parks und Gärten? Wann und wo fanden neue Ideen, neue Pflanzen und zeitgenössische Elemente Eingang in die Gestaltung? Die ausgewählten Gärten zur „Geschichte der Gartenkunst“ machen deutlich, wie sich das gartenkulturelle Erbe entwickelt hat und wie neue Strömungen aufgenommen wurden. Große Parks sind oft mit berühmten Personen verbunden, kleinere Gärten dienen Persönlichkeiten aus Industrie, Kultur oder Politik als Arbeitsorte. Und auch einige Gartenarchitekten gelten als Personen der Kulturgeschichte. In den „Gärten berühmter Personen“ lassen sich Spuren ihres Lebens und Arbeitens entdecken. Andere Gärten wurden angelegt, um Pflanzen zu sammeln und zu erforschen



Schlosspark Augustusburg, Brühl

oder um Obst, Gemüse oder Heilkräuter anzubauen. In den „Fruchtbaren Gärten“ stehen diese Aspekte im Vordergrund, aber auch die Bedeutung von Gärten als Orte der Stille und Erholung. Wo entstehen heute die historischen Parks und Gärten von morgen?



Was zeichnet Anlagen aus, die ein gartenkünstlerisches Potenzial erkennen lassen? In den „Zeitgenössischen Gärten“ gibt es Beispiele für innovative Ideen bei der Rekonstruktion von Gärten oder bei der Neuanlage von öffentlichen und privaten Parks. Dabei sind diese Anlagen auch Ort der Begegnung mit der Natur oder des Nachdenkens über den Umgang mit Natur und Kultur.

Neuland-Park / Landesgartenschau
Leverkusen



Garten Haus Lange, Krefeld

The sites linked in the European Garden Heritage Network draw on four themes that reflect the roots and common features of European garden culture. The gardens included in the theme complex "Historic gardens" bring to life the evolution of garden art in Europe and its continuous assimilation of new trends. Many gardens are associated with famous personalities like writers, statesmen, industrialists or landscape artists. Their lives and work are evident in "Gardens of famous people and events". Knowledge of botany and the invigorating power of gardens are prominent in "Productive gardens". "Contemporary gardens" provide examples of innovative concepts in the reconstruction or contemporary design of parks and gardens.

Les sites faisant partie du réseau européen présentent en quatre thèmes distincts les racines et les points communs de la culture paysagiste européenne. Les jardins choisis dans le cadre des „Jardins du patrimoine et art paysager“ montrent de manière prépondérante comment l’héritage culturel des jardins en Europe s’est développé et comment de nouveaux courants (paysagistes) se sont installés. Beaucoup de jardins sont liés à des personnes célèbres, écrivains, politiques, industriels ou architectes de paysage. La visite des „Jardins d’hommes célèbres“ dévoile beaucoup de leur vie et de leur œuvre. Les „Jardins du bien-être et potagers“ mettent en avant les connaissances des plantes et leurs effets positifs. Les „Jardins contemporains“ quant à eux montrent des exemples d’idées innovatrices lors de la création ou le réaménagement des parcs et jardins.

Flora, Köln



Seit der Landesgartenschau 2005 besitzt Leverkusen einen zeitgenössischen Park, der die Innenstadt über Verkehrsadern hinweg wieder mit dem Flusspanorama des Rheins verbindet. Das Ziel des Essener Landschaftsarchitekten Rüdiger Brosch, mit der Landesgartenschau eine ehemalige Altlastdeponie, die bis in die 1960er Jahre befüllt worden war, in eine grüne Landschaft zu verwandeln, überzeugt: Heute ist der Neuland-Park ein grünes Refugium inmitten eines industriell geprägten Stadtteils. Vor der Kulisse des benachbarten Bayer-Werkes entstanden acht, in Form eines „Bumerangs“ terrassierte Ebenen mit Themengärten, großzügigen Rasenflächen und zahlreichen Kinderspielplätzen. Um die alte Nutzung nicht vergessen zu machen, zeigt sich die „Künstlichkeit“ der Parklandschaft an streng architektonischen Elementen; diese stehen mit ihren optischen und technischen Grundstrukturen in deutlichem Kontrast zur renaturierten Flusslandschaft der Dhünn.





Since the State Garden Exhibition 2005 was held, Leverkusen has owned a contemporary park that connects the inner city with the banks of the Rhine. The goal of the exhibition was to convert a former landfill into a green landscape. Eight terraced levels shaped like a "boomerang" were created, with theme gardens, spacious lawns and playgrounds. The Essen-based garden designer Rüdiger Brosk didn't want to lose sight of the area's history

in his design. As a result, strict architectural elements stand side by side with the restored river landscape of the Dhünn.

Depuis le Landesgartenschau en 2005, Leverkusen possède un parc contemporain, qui relie le centre de la ville à la rive du Rhin. L'objectif du Landesgartenschau était de transformer une ancienne décharge en un paysage de verdure. Huit plaines en terrasse, formant un boomerang et constitués de jardins à thème furent créés. L'architecte paysagiste Rüdiger Brosk, originaire d'Essen ne voulait en aucun cas faire oublier le passé du terrain. C'est ainsi que des éléments architectoniques côtoient le paysage renaturé du fleuve de la Dhünn.



Gelände vor der Landesgartenschau im Jahr 2000



Die Museum Insel Hombroich lädt ein zu einer sinnlichen Entdeckungsreise durch Natur, Kunst und Architektur. Der zeitgenössische Park symbolisiert durch den geschaffenen Dialog zwischen Natur, Kunst und Architektur die Idee einer künstlerischen Kulturlandschaft. Das Erleben von „Kunst parallel zur Natur“, nach einem Zitat von Paul Cézanne, eröffnet viele Wege und Blickbeziehungen. Der Landschaftsgestalter Bernhard Korte hat das weitläufige Terrain in der renaturierten Erftaue zu einem zeitgenössischen Park-, Auen- und Terrassengelände verbunden. Befestigte und unbefestigte Wege und Pfade durchziehen die gestaltete Erftaue, Brücken und Stege führen über Gewässer und sumpfiges Gelände. Die schlichten Pavillons des Bildhauers Erwin Heerich – selbst Kunst – fügen sich als begehbbare Skulpturen harmonisch in die niederrheinische Auenlandschaft ein. Stattliche Blutbuchen, eine Gerichtseiche und eine riesige Sumpfyzypresse stammen noch aus den Anfängen des Parks.

The Museum Island Hombroich invites you to join an expedition through nature and architecture. The landscape designer Bernhard Korte designed a contemporary park on the spacious terrain. Walkways and paths run through the artistic cultural landscape. Bridges and jetties lead over bodies of water and marshlands. The sculptor Erwin Heerich created 12 simple pavilions that – themselves works of art – provide homes for other works of art. These pavilions blend harmoniously into the meadow landscape of the lower Rhine. Experiencing “art side by side with nature” – to paraphrase Paul Cézanne – opens up new paths and viewing relationships.



L'île aux musées Hombroich invite à un voyage de découverte à travers la nature et l'architecture. Le paysagiste Bernhard Korte a aménagé sur la grande étendue de terrain un parc contemporain. Les chemins et les sentiers sillonnent le paysage culturel, les ponts et les passerelles conduisent au-dessus de l'eau et des marécages. Le sculpteur Erwin Heerich a créé douze pavillons dans un style épuré, qui eux-mêmes des oeuvres d'art abritent d'autres oeuvres d'art. Les simples pavillons s'intègrent harmonieusement dans le paysage de l'Aue et du Bas-Rhin. La découverte de „l'art parallèle à la nature” – librement inspiré d'une citation de Cézanne – ouvre de nouveaux horizons et de nouveaux rapports de perspective.





Mit malerischem Blick über das Rheintal, inmitten eines farbenprächtigen Gartens, liegt in Rhöndorf das 1936 erbaute Wohnhaus Konrad Adenauers (1876–1967), des langjährigen Bürgermeisters der Stadt Köln und des ersten Bundeskanzlers der Bundesrepublik Deutschland. Ein steiler Weg führt über mehrere Terrassen und Treppen durch den reizvollen Hanggarten, der mit seinem südlich anmutenden Charakter an das nördliche Italien erinnert.



Neben einem großen Feigenbaum an der Terrasse, Obstbäumen, Oleander, Kamelien und Azaleen beeindruckt der Garten durch seine zahllosen Rosen, den Lieblingsblumen Adenauers. Ein kleines Seerosenbecken wird von lebensgroßen Skulpturen von Charles de Gaulle und Konrad Adenauer flankiert; den Gartenpavillon an exponierter Stelle ließ sich Adenauer von seinem Schwiegersohn, dem Architekten Mulhaupt,

bauen. Der Terrassengarten bietet von fast jedem Standort phantastische Blicke über das gesamte Rheintal bis in die Eifel.

i ADENAUER-GARTEN RHÖNDORF

www.eghn.eu

Konrad-Adenauer-Str. 8c
53604 Bad Honnef-Rhöndorf
Telefon +49 (0) 22 41 / 92 10
www.adenauerhaus.de

Der Garten und das Haus können nur im Rahmen einer Führung besichtigt werden.

High above the Rhine, in Rhöndorf, are the house and garden of Konrad Adenauer (1876–1967), the long-time mayor of Cologne and the first chancellor of the Federal Republic of Germany. A steep walkway leads over several terraces and flights of stairs through the colourful sloped garden with numerous roses and Mediterranean potted plants. A pond full of water lilies is flanked by life-size statues of Charles de Gaulle and Adenauer. The garden offers a fantastic view of the Rhine valley, the Rolandsbogen, the Nonnenwerth island and the Drachenfels.

En amont du Rhin, à Rhöndorf, se trouve la maison et le jardin de Konrad Adenauer, longtemps maire de Cologne et premier chancelier de la République Fédérale d'Allemagne. Un chemin escarpé mène à travers plusieurs terrasses et escaliers aux jardins en pente, très colorés avec ses innombrables roses et ses plantes méditerranéennes en baquet. Les statues de taille réelle de Charles de Gaulle et de Konrad Adenauer entourent le bassin de nénuphars. Le jardin offre des vues fantastiques sur les vallées du Rhin, le Rolandsbogen, l'Île de Nonnenwerth et le Drachenfels.



Der Terrassengarten des Zisterzienserklosters Kamp am Südhang des Kamper Bergs wurde zwischen 1740 und 1750 nach Plänen des Mönchs und Baumeisters Bücken im barocken Stil entworfen, aber schon 1802 infolge der Säkularisierung zerstört. Ursprünglich wurde der Hang durch vier Terrassen mit Obstspalieren, Taxuspyramiden und Weinreben gegliedert, eine bogenförmige Treppe führte in den eigentlichen Garten, der durch Beete streng formal strukturiert war. Neben Gemüse- und Kräuterbeeten fanden sich prachtvolle Blumenparterres, Kübelpflanzen, bunte Boskette, ein Fischteich und ein Springbrunnen. Nach der Zerstörung wurde die Fläche lange als Viehweide genutzt. Erst in den Jahren 1986 bis 1990 ließ die Stadt Kamp-Lintfort den Terrassengarten auf Grundlage einer topografischen Karte aus dem 18. Jahrhundert nach historischem Vorbild rekonstruieren. Heute vermittelt er den Besucherinnen und Besuchern in anschaulicher Weise die barocke Vorstellung von Ordnung, Symmetrie und Repräsentation.





The terraced garden of the Cistercian Monastery in Kamp was developed between 1740 and 1750 based on a design by the monk and builder Bücken. An arched staircase once led down the terraced hill into the formally structured main garden. Besides beds for vegetables and herbs, there were grand flower beds and colourful boscages. As a result of secularization, the garden was destroyed in 1802. Between 1986 and 1990, the town of Kamp-Lintfort recreated the terraced garden according to the original designs. The basis of the new creation was a topographical map from the 18th century.

Le jardin en terrasse du monastère cistercien de Kamp fut aménagé entre 1740 et 1750 d'après les plans du moine et maître d'œuvre Bücken. Un escalier en forme d'arc descendait par les pentes en terrasse vers le jardin principal formel et en compartiment. Aux côtés du potager et du jardin aux herbes se trouvaient de remarquables parterres de fleurs et des bosquets colorés. En 1802, le jardin fut détruit suite à la sécularisation. Entre 1986 et 1990, la ville de Kamp-Lintfort fit reconstruire le jardin en terrasse d'après des documents historiques. La base de cette reconstitution historique fut une carte topographique datant du 18^{ième} siècle.

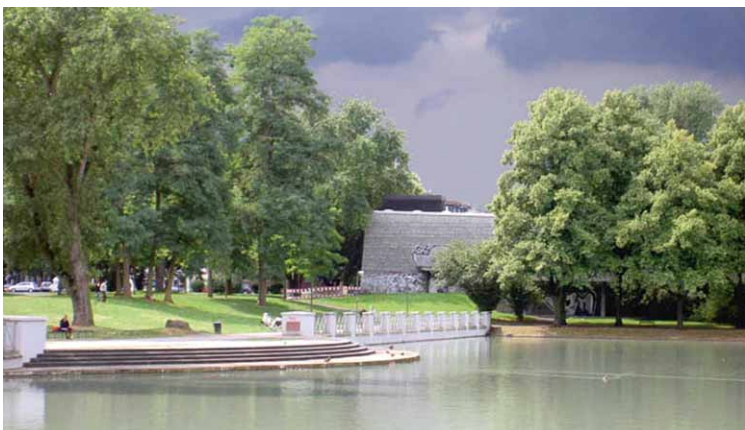




Die Flora, eröffnet 1864, wurde von Peter Joseph Lenné im „gemischten Stil“ angelegt und enthält Elemente des französischen Barock, der italienischen Renaissance und des englischen Landschaftsgartens. Mittelpunkt ist der Ende des 19. Jahrhunderts errichtete Glaspalast, angelehnt an den Londoner „Crystal Palace“ und den Pariser „Jardin d’Hiver“.

Vor der Hauptseite des Gebäudes befindet sich ein französisches Gartenparterre mit Blumenornamenten; hohe Laubengänge aus Hainbuchen flankieren den im italienischen Stil angelegten Renaissancegarten an einer der Schmalseiten. In unmittelbarer Nähe der Flora wurde 1914 der Botanische Garten eröffnet.

Mit dem von Konrad Adenauer angeregten „Inneren Grüngürtel“ entstand in den 1920er Jahren um den Innenstadtbereich ein weiterer Grünzug zur Naherholung für die Bevölkerung. Die gesamte Kette von unterschiedlich zu nutzenden Grünanlagen wies dem Zeitgeschmack entsprechend geometrisch gegliederte Einzelräume auf.



**DIE FLORA / BOTANISCHER GARTEN
UND INNERER GRÜNGÜRTEL KÖLN**

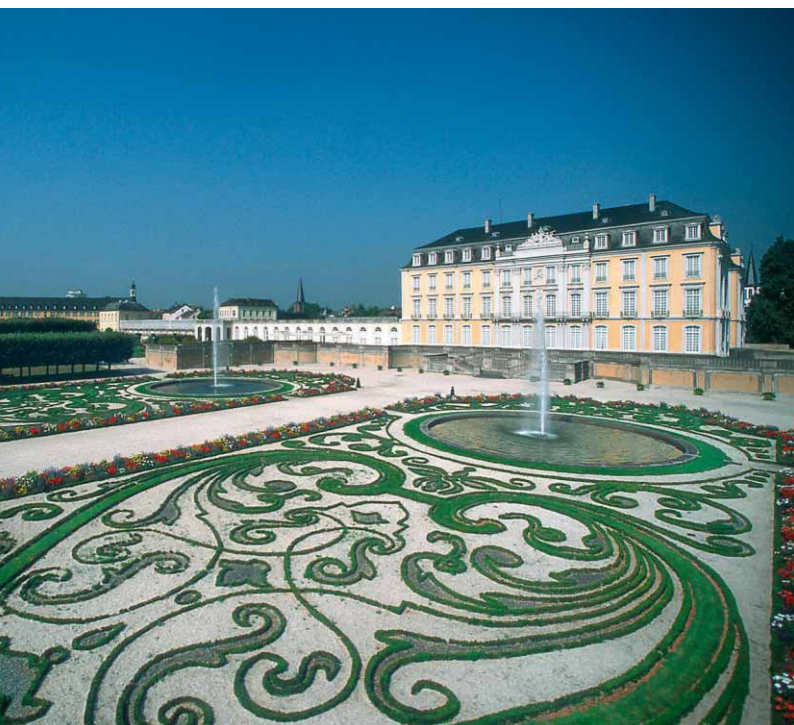
www.eghn.eu

Amsterdamer Str. 34
50735 Köln
Telefon +49 (0)2 21 / 560 890
www.stadt-koeln.de/natur/parks/flora



The Flora Park, first opened in 1864, was designed by Peter Joseph Lenné in a "mixed style." It combines elements of French Baroque, Italian Renaissance and English landscape gardening. The glass palace, constructed at the end of the 19th century, forms the focal point. Directly adjacent to the flora, the botanical garden had its inaugural opening in 1914. With the "interior greenbelt," instigated by Konrad Adenauer, an additional green band appeared during the 1920s in the inner city of Cologne as a nearby recreation area for residents.

Le Flora Park, ouvert en 1864, a été conçu par Peter Joseph Lenné dans un „style varié“. Le parc réunit des éléments du baroque français, de la Renaissance italienne et des parcs paysagers anglais. Au milieu se trouve la grande serre, construit à la fin du 19ième siècle. Tout près du flora fut inauguré en 1914 le jardin botanique. Un parc en plus pour le délasserment de la population des abords fut formé pendant les années vingt avec la ceinture intérieure d'espaces verts autour du centre ville, animée par Konrad Adenauer.



Der Gartenkünstler Dominique Girard schuf ab 1728 das Gartenparterre von Schloss Augustusburg – und legte damit den Grundstein für das heute bedeutendste Beispiel französischer Gartenkunst außerhalb Frankreichs und das 1984 von der UNESCO anerkannte Weltkulturerbe: Mittelpunkt der Anlage ist das südlich des Schlosses gelegene Broderieparterre mit Fontänenbecken und Spiegelweiher. Die wie Stickerei (frz. broderie) wirkenden filigranen Buchsornamente der Zierbeete sind mit Blumenrabatten eingefasst. Seitliche Lindenalleen leiten über zu den Heckenquartieren mit Rundsälen, Wassergärten und kleinen Salons. Ab 1842 wurden Teile des Parks durch Peter Joseph Lenné im Stil eines englischen Landschaftsgartens umgestaltet. Als technische Sensation der Zeit bezog Lenné auch die Eisenbahnstrecke Köln-Bonn in die Gartengestaltung mit ein und führte sie über eine Eisenbrücke direkt durch den Bereich zweier Inselweiher.

The castle park of the Augustusburg is considered the most important example of French garden design outside France and is a UNESCO World Heritage site. Work on the park started in 1728 based on the plans of Dominique Girard, a student of André Le Nôtre. The heart of the park is the parterre de broderie south of the castle. The linden avenues that frame the parterre on the side lead to the hedges, the so-called bosquets. From 1842 onward, parts of the park were redesigned by Peter Joseph Lenné in the style of an English landscape garden.



Le parc du château d'Augustusburg est aujourd'hui considéré comme un des exemples les plus remarquables de l'art paysager français en dehors de France et fait partie de l'héritage culturel mondial de l'UNESCO. Le parc fut conçu en 1728 d'après les plans de Dominique Girard, élève d'André Le Nôtre. La pièce maîtresse du domaine est le parterre de broderie, situé au sud du château. Les allées de tilleuls, qui délimitent le parterre sur les côtés mène vers le quartier des haies, appelés bosquets. A partir de 1842, certaines parties du parc furent réaménagées par Peter Joseph Lenné en un parc paysager anglais.



Ende der 1920er Jahre beauftragten Dr. Josef Esters und Hermann Lange, zwei Seidenfabrikanten aus Krefeld, Ludwig Mies van der Rohe mit dem Entwurf benachbarter Wohnhäuser und der Privatgärten: Entstanden sind Gärten, deren weite Rasenflächen, Wegeführungen und Beetaufteilungen, Blüten-, Blattfarben und -formen ebenso wie die Architektur der Häuser klaren geometrischen Prinzipien folgen. Durch Stauden- und Baumgruppen sowie gezielt gesetzte Solitäre werden Sichtachsen gebildet, die mit den zentralen Gartenflächen, den durch Bepflanzung räumlich abgegrenzten Sondergärten sowie den großzügigen Vorgartenzonen die Formensprache der Gebäude aufnehmen. Die Gärten wurden anhand alter Luftaufnahmen und Archivmaterials von der Stadt Krefeld nach denkmalpflegerischen Gesichtspunkten restauriert – damit stellen die Anlagen wieder ein Ensemble aus Architektur und Gartenkunst von hohem künstlerischen, geschichtlichen und wissenschaftlichen Wert dar.





At the end of the 1920s, the silk manufacturers Esters and Lange commissioned the architect Ludwig Mies van der Rohe to design two adjacent homes. In their conception, the garden grounds have been harmonized with the buildings. It is unknown whether Mies van der Rohe had any say about the layout of the gardens. To this day – more than 75 years after their creation – the Esters-Lange houses and their gardens are jewels of modernism. Today, the Krefeld Art Museum uses the villas as exhibition space for contemporary art.

À la fin des années 20 les fabricants de soie Esters et Lange confièrent à l'architecte Mies van der Rohe la conception de deux maisons voisines. Les jardins s'accordent à la conception des bâtiments. Ce que l'on ne sait pas, c'est si Mies van der Rohe a personnellement influencé l'aménagement des jardins. Aujourd'hui encore, plus de 75 ans après leur construction, les maisons Esters et Lange représentent avec leurs jardins un bijou du moderne classique. Les villas sont aujourd'hui utilisées par le musée d'art de Krefeld pour des expositions d'art contemporain.





Urdenbacher Kämpe



Cultural landscape / Paysage culturel



Blick vom Drachenfels ins Rheintal

Im Rheinland, das wie keine andere Region durch historische Stätten und industriellen Fortschritt gleichermaßen bekannt ist, kommt der Kulturlandschaft besondere Bedeutung zu: Mit ihren reichhaltigen Potenzialen ist sie die Grundlage für regionale Identität und nachhaltige Tourismusentwicklung. Als Brücke zwischen pulsierendem Großstadtleben und naturnaher Landschaft verbindet sie Grünzüge, Städtebau, Denkmäler und kulturelle Ereignisse zu einem Ganzen. Die Kulturlandschaften entlang der Gartenroute Rhein-

land laden dazu ein, sich dieser Perspektive zu öffnen: Die Gärten und Parks im Europäischen Gartennetzwerk sind keine Solitäre, die nur für sich stehen, vielmehr sind sie Bestandteil einer weiteren Umgebung, die mit ihnen und durch sie geprägt ist. Sozusagen „gleich nebenan“ können Sie Einblicke in vergangene Geschichte(n) nehmen, Verborgenes entdecken und Neues erkunden. Historische Stadtkerne wie in Kalkar, zeitgenössische Architektur wie im Mediahafen in Düsseldorf, ein modernes Museum auf der Raketenstation mitten im „Dycker Ländchen“, Rheinromantik rund um die Godesburg in Bonn oder auch die Wege der Jakobspilger in Aachen stehen beispielhaft für die Vielfalt und den kulturellen Reichtum der rheinischen Kulturlandschaft. Sehen, Erleben, Genießen – Sie sind herzlich hierzu eingeladen.

Mediahafen,
Düsseldorf



Rheinufer, Düsseldorf

The journey through the Rhineland is a journey through a region of unique character. Parks and gardens are tucked into a landscape that has been shaped in equal measure by historic sites and industrial progress. Cultural landscape elements build a bridge between the pulsating big-city life and the close-to-nature landscape. "Right next door", so to speak, you can gain insights into history, discover the hidden and explore the new. Historical city centres in such places as Kalkar, contemporary architecture in such cities as Düsseldorf's Mediahafen (Media Harbour), the modern museum on a missile base in the middle of the Dycker Ländchen and the Way of St. James in Aachen all exemplify the Rhineland's diversity and cultural heritage.

Un voyage à travers la Rhénanie est un voyage à travers une région particulière. Les parcs et les jardins sont intégrés dans un paysage, dont l'image est autant façonnée par les villes historiques que par l'avancée industrielle. Les éléments du paysage culturel forment des passerelles entre la vie bouillonnante des grandes villes et les paysages naturels. Vous pouvez comme ainsi dire „tout de suite“ vous accaparer les vues historiques, redécouvrir des coins oubliés et partir à la découverte de nouveautés. Les centres historiques comme à Kalkar, l'architecture contemporaine telle qu'au Mediahafen de Düsseldorf, un musée moderne sur la station de missiles au milieu du „territoire de Dyck“ ou bien les chemins des pèlerins de Saint-Jacques à Aix-la-Chapelle sont autant d'exemples de la diversité et de la richesse de la Rhénanie.

Rheinfähre Zons/Urdenbach



Kunst „so weit der Erdkreis reicht“, das Motto des Klever Statthalters Johann Moritz von Nassau-Siegen, macht Kleve und den angrenzenden Niederrhein noch heute zu einem Treffpunkt historischer und zeitgenössischer Kunst: Die Beuys-Sammlung der Brüder van der Grinten in Schloss Moyland, die Sammlung mittelalterlicher Holzskulpturen und aktueller Gegenwartskunst im Museum Kurhaus Kleve oder Romantisches im Museum Koekkoek – hier sind Kunstinteressierte richtig. Nahe der niederländischen Grenze ist die Schwanenburg das historische Wahrzeichen der Stadt Kleve – und gab ihr mit der Siedlung Cleef den Namen.

“Art as far as the globe stretches” – the motto of Kleve governor J.M. von Nassau-Siegen remains valid today. In the Moyland castle, the van der Grinten brothers have brought together a one-of-a-kind collection of contemporary art, including works by Joseph Beuys. The Spa House Museum displays art from the Middle Ages to the present. In Koekkoek, works from the Kleve romantic period can be seen.

„L’art tant que le globe terrestre suffit“ – la devise du gouverneur Kleve J.M. von Nassau-Siegen est aujourd’hui toujours valable. Au château de Moyland, les frères van der Grinten ont rassemblé une collection unique d’œuvres d’art contemporain, dont entres autres les œuvres de Joseph Beuys. Le musée Kurhaus Kleve propose des œuvres allant du Moyen-Âge jusqu’à aujourd’hui. Dans la maison Koekkoek se trouvent des œuvres de „Kleve romantique“.



MUSEUM SCHLOSS MOYLAND

www.eghn.eu

Am Schloss 4
47551 Bedburg-Hau
Telefon +49 (0) 28 24 / 95 10 66
www.schloss-moyland.de



Kalkar ist ein gutes Beispiel für den Wandel, aber auch für den Bestand der niederrheinischen Kulturlandschaft. Vor 800 Jahren gegründet, legen hier mehr als in jeder anderen Stadt am Niederrhein Architektur, Kunst und Städtebau Zeugnis ab von der mittelalterlichen Geschichte dieser Region. Der historische Stadtkern mit dem um 1500 errichteten Beginenhof und dem gotischen Rathaus ist besonders sehenswert – ein Kleinod ist die Nikolaikirche, deren Holzschnitzaltäre sowie das Chorgestühl in einen spannenden Dialog mit neuzeitlichen Kirchenfenstern treten, die im Jahr 2000 von Karl-Martin Hartmann gestaltet wurden.

Kalkar, founded 800 years ago, is a living testimony to medieval town culture. The town's historic charm is reflected in the approximately 200 landmark-protected buildings, Gothic city hall, districts of Wissel and Grieth, late-Romantic Nikolai Church, the gem of Hanselaer, and the Beginenhof, which was built around 1500.

Kalkar, fondé il y a 800 ans, est aujourd'hui un témoin vivant de la culture urbaine du Moyen-Âge. Avec plus de 200 maisons classées patrimoine historique, l'Hôtel de Ville gothique, les quartiers de Wissel et Grieth, l'église Saint Nicolas du romantisme tardif ainsi que la petite merveille Hanselaer et ses quelques 1500 béguinages ont permis à ce lieu de conserver son charme historique.



HISTORISCHER STADTKERN KALKAR

www.eghn.eu

Kultur & Tourismus Stadt Kalkar
Markt 20, 47546 Kalkar
Telefon +49 (0) 28 24 / 13-120
www.kalkar.de

Wie sehr Städte ständiger Veränderung unterworfen sind und ganze Viertel eine neue Nutzung und Struktur erfahren, zeigt ein Rundgang entlang des Düsseldorfer Rheinufer. Der Mediahafen mit seinen Bauten z.B. von Gehry oder Bothe Richter Teherani ist wie ein Besuch in einem Architekturmuseum; wenige Straßen entfernt deutet eine moderne Glaskuppel auf die neue Nutzung des historischen Ständehauses hin, in dem die Kunstsammlung NRW des 21. Jahrhunderts „K21“ zu sehen ist. Genussvolle Ruhe in grünen Oasen bietet der Hofgarten, bevor auf der nahe gelegenen Königsallee das Motto lautet „sehen und gesehen werden“.

Düsseldorf is a city in flux. In addition to the old city and the Königsallee, one of the most renowned shopping areas in Germany, and the K21, the museum of 21st century art, a visit to the Mediahafen (Media Harbour) is worthwhile. This was once a shipping and manufacturing site. Today, it is the location of an architecture museum as well as new enterprises from the media, advertising and fashion industries.

Düsseldorf est une ville en pleine mutation. À voir en particulier sont la vieille ville et la Königsallee, une des allées commerciales les plus renommées d'Allemagne, ainsi que le K21, musée d'art du 21^{ème} siècle. Le port „Mediahafen“, ancien lieu de fabrique et de transbordement est aujourd'hui un lieu, où se trouvent un musée d'architecture ainsi que des entreprises spécialisées dans la mode, la publicité et les médias.





Zwischen Düsseldorf und Monheim am Rhein liegt eine der letzten nicht eingedeichten Auenlandschaften am oberen Niederrhein – die Urdenbacher Kämpe. Als intakte Auenlandschaft wird sie regelmäßig vom Rhein überflutet und bietet zahlreichen Tierarten Heimat und Schutz. Zur Absicherung der Rheingrenze errichteten die Römer im 4. Jahrhundert ein Kastell, auf dessen Grundmauern später das Haus Bürgel entstand. Der Gutshof verfügt über einen Eckturm aus dem Mittelalter, dessen Fundamente aus antiker Zeit stammen. Hier hat die Biologische Station Urdenbacher Kämpe e.V. ihren Sitz.

The Urdenbacher Kämpe is one of the last floodplains on the upper Lower Rhine that has not been diked. More than 70 varieties of breeding birds make their home here. In addition to willows, fruit trees and marshes, the last near-natural hardwood marsh forests in North-Rhine Westphalia can be found here. The biology station Urdenbacher Kämpe e.V. has its home office in Haus Bürgel, an estate from the Middle Ages.

Les espaces d'Urdenbach font partie des derniers paysages de l'Aue non endigués de la partie supérieure du Bas-Rhin. Plus de 70 sortes d'oiseaux sont ici chez eux. Aux côtés des têtards, des arbres fruitiers et des prés humides se trouvent ici les forêts de l'Aue de la Rhénanie-du-Nord-Westphalie. La station biologique „Urdenbacher Kämpe e.V.“ a son siège à la maison Bürgel, une ferme datant du Moyen-Âge.



URDENBACHER KÄMPE

www.eghn.eu

Urdenbacher Weg
40789 Monheim am Rhein
Telefon +49 (0) 21 73 / 951-140
www.haus-buergel.de

In einer sonst waldarmen Gegend steht unvermittelt dichter Baumbestand; schmale Straßen, gesäumt von jahrhundertealten mächtigen Alleebäumen, führen ins Zentrum des Dycker Ländchens, dessen wesentliche Landmarken in einem herausragenden Ensemble erhalten geblieben sind. Dazu gehört das um 1400 gegründete Hauskloster der Schlossherren, St. Nikolaus, das in Bildern und Gedenktafeln die Geschichte derer zu Dyck erzählt. Eine atemberaubende Kulisse für das Dycker Feld bildet die Esskastanienallee mit über 200 Jahre alten Maronenbäumen, die einst das Schloss mit dem Kloster verband – ein Naturdenkmal, das heute nicht mehr betreten werden darf.

Dense stands of trees characterize the Dycker Ländchen. Centuries-old trees line narrow streets. Landmarks particularly worth seeing include the Hauskloster St. Nikolaus, the home monastery of the Dyck castle lords that was founded in 1400, as well as the approximately kilometre-long sweet chestnut avenue, Dycker field and the Dycker wine house.



Le pays de Dyck se distingue par son imposante réserve d'arbres. D'étroites rues sont depuis des siècles jalonnées par des allées d'arbres. Parmi les curiosités typiques de la province on trouve le monastère Saint-Nicolas fondé en 1400, l'allée de châtaigniers d'environ un kilomètre, le territoire et le vignoble de Dyck.

Die Raketenstation Hombroich, eine ehemalige Nato-Basis inmitten der idyllischen Landschaft des Kulturraumes Hombroich, ist heute Arbeits- und Lebensraum für Künstler, Dichter, Komponisten und Wissenschaftler. Highlight inmitten abwechslungsreicher Stimmungsbilder von naturnaher Land-



schaft und Kunst im öffentlichen Raum ist das 2004 eröffnete Ausstellungshaus der „Langen Foundation“, ein Bau des japanischen Architekten Tadao Ando. In seiner klaren Formensprache ist es die perfekte Hülle für die zeitgenössischen Werke der privaten Sammlung von Viktor und Marianne Langen.

The former Hombroich NATO missile base now serves as work and living space for artists and scientists. An absolute highlight is the Langen Foundation's exhibition house, a building by the Japanese architect Tadao Ando that was opened in 2004. In its clear language of form, it houses Viktor and Marianne Langen's contemporary art collection.

L'ancienne base de lancement de missile de l'OTAN est aujourd'hui un lieu de travail et de vie pour artistes et scientifiques. Elle connut un moment fort lors de l'ouverture en 2004 de la maison d'exposition de la „Langen Foundation“, une construction de l'architecte japonais Tadao Ando. Grâce à son langage clair des formes, le lieu offre un espace privilégié pour les œuvres d'art contemporaines, issues de la collection de Viktor et Marianne Langen.





Pilgerwege sind das Ergebnis zahlloser Schritte reisender Menschen zu heiligen Orten – und helfen, mit dem Transfer von Kunst und Kultur Sprachbarrieren, Grenzen und Entfernungen zu überwinden. Seitdem der Europarat 1987 dazu aufrief, diese alten Kulturstraßen wieder zu entdecken und auf ihre Rolle bei der Entstehung Europas aufmerksam zu machen, erforschen der Landschaftsverband Rheinland und die Deutsche St. Jakobus-Gesellschaft die durch das Rheinland führenden Wege der Jakobspilger – so gabeln

sich heute wieder Hand- und Fußspuren von Frauen, Männern und Kindern auf dem Weg nach Santiago de Compostela.

The pilgrim routes are the result of countless steps made by people journeying to holy places. Since the 10th century, Santiago de Compostela has been among the Christian world's most important pilgrimage destinations. The Way of St. James wends through the Rhineland as well. In a partnership among a Rhineland landscape group, the German St. James Society and hiking clubs, new signs have been posted on the old paths.

Les chemins de pèlerinage sont le résultat des innombrables pas accomplis par les voyageurs se dirigeant vers les lieux saints. Saint-Jacques-de-Compostelle compte depuis le 10^{ième} siècle parmi les plus importants lieux de pèlerinage de la chrétienté. Le chemin des pèlerins passe aussi par la Rhénanie. En coopération avec le Landschaftsverband de Rhénanie, la Deutsche St. Jakobus-Gesellschaft et les associations de randonneurs, les anciens chemins ont à nouveau été signalisés.



Die zur Einweihung des Klosters übergebenen Heiligtümer aus dem Reliquienschatz Karls des Großen und das Haupt des Heiligen Kornelius machten die Reichsabtei an der Inde im 9. Jahrhundert zu einer vielbesuchten Wallfahrtsstätte des Mittelalters. Seine Bedeutung konnte das Münster indes nicht halten: Das Kloster wird 1802 im Zuge der Säkularisation geschlossen, und als nach mehr als 100 Jahren die Benediktiner zurückkehren, sind Kloster und Grundstück in profanem Besitz. An anderer Stelle hat die Benediktinerabtei aber die Titel- und Ehrennachfolge der Reichsabtei Kornelimünster; beide tragen auch das gleiche Wappen.

For the dedication of the abbey on the Inde River in 817, Louis the Pious contributed precious holy objects from the treasury of relics possessed by his father, Charlemagne: Christ's tunic, burial shroud and sweat cloth. During the move toward secularization, the abbey was closed in 1802. The provost church St. Cornelius features a rich interior, including a Baroque high altar and the Anna Altar from 1501.

Lors de l'inauguration du monastère sur l'Inde en 817 Louis le Pieux fit don de sanctuaires issues de la collection de reliques de son père Charlemagne: un linge de lin, un suaire et un tissu avec la sueur du Christ. Le monastère fut fermé en 1802 suite à la sécularisation. L'église possède un aménagement intérieur très riche, entres autres un maître-autel et un autel-Anna datant de 1501.



ABTEI KORNELIMÜNSTER

www.eghn.eu

Pfarrgemeinde St. Kornelius
 Benediktusplatz
 52076 Aachen
www.st-kornelius-aachen.de



Das Siebengebirge war und ist eine mystische Landschaft am Rhein, vom Vulkanismus erschaffen und durch die Kraft des Wassers aus einer Tuffdecke herausmodelliert. Ehemalige Steinbrüche haben sich heute zu wertvollen Biotopen entwickelt. 1836 wurde das Siebengebirge als erstes Naturschutzgebiet in Deutschland ausgewiesen. Sein Panorama bildet einen landschaftlichen Höhepunkt in der Umgebung von Bonn. In seiner Mitte liegt mit der Klosterlandschaft Heisterbach rund um eine ehemalige Abtei aus dem 12. Jahrhundert eine sakrale, durch das Wirken der Zisterzienser geprägte eigene Kulturlandschaft.

The Siebengebirge ("Seven Mountains") are a scenic highlight of the Rhineland. In 1836, they were designated as Germany's first nature reserve. Today, they are part of the nature park of the same name. The area's special attractions include numerous hiking paths, Germany's northernmost wine-growing region, the Heisterbach countryside with its many abbeys and Silesia House.

Le Siebengebirge („les sept montagnes“) forme un des points culminants des paysages de la Rhénanie. En 1836, le Siebengebirge fut la première zone naturelle protégée d'Allemagne qui fait aujourd'hui partie du parc naturel du même nom. Parmi les attractions particulières, on trouve les innombrables sentiers de randonnées, les vignobles situés le plus au nord en Allemagne, le paysage du monastère Heisterbach et la maison Silésie.



SIEBENGEIRGE

www.eghn.eu

Tourismus Siebengebirge GmbH
 Drachenfelsstr. 51, 53639 Königswinter
 Telefon +49 (0) 22 23 / 91 77 11
www.siebengebirge.com

Untrennbar mit der Rheinromantik verbunden ist das Rheintal rund um die Godesburg: Im Schatten des Drachenfelses gelegen, hat die Uferpromenade in der Altstadt von Königswinter durch regelmäßige Formschnitte der Platanen und Linden den klassischen Charakter einer Schatten spendenden Flaniermeile bewahrt, wie sie von Eltville bis zur niederländischen Grenze typisch ist. Wer von hier mit der Fähre nach Mehlem übersetzt, wird sich wieder in die „Sommerfrische“ zurückversetzt fühlen.

The wild romance of the Siebengebirge (“Seven Mountains”) in and around Bad Godesberg has been drawing visitors to the Rhine valley since the 19th century, including painters, poets and scholars. Today, too, the Siebengebirge region – with its deep river valleys and steep slopes swathed in grape vines, with its palaces and castles, and with its forests and cities such as Bad Godesberg, Königswinter and Mehlem – has lost none of its magic.

Le romantisme sauvage du Siebengebirge à Bad Godesberg et ses alentours attirait déjà au 19^{ième} siècle dans les vallées du Rhin de nombreux voyageurs, dont entre autres des peintres, des poètes et des savants. Aujourd’hui encore, le Siebengebirge n’a rien perdu de sa magie avec ses vallées obliques, ses vignes en pente, ses manoirs et ses châteaux, ses forêts et ses villes comme Bad Godesberg, Königswinter et Mehlem.



Blick auf das Rheintal bei Königswinter



Imprint / Empreinte**Herausgeber**

European Garden Heritage Network
c/o Stiftung Schloss Dyck
41363 Jüchen
Telefon: +49 (0) 21 82 / 824 - 0
Fax: +49 (0) 21 82 / 824 - 110
E-Mail: info@eghn.eu

Projektentwicklung und Projektkoordination

Ingelore Pohl, planung.projektentwicklung
Lindemannstr. 33
44137 Dortmund
E-Mail: pohl.planung@web.de

Christian Grüßen, Plan+
Ückendorfer Str. 111
45886 Gelsenkirchen
E-Mail: gruessen@planplus.net

Koordination für das Rheinland

Landschaftsverband Rheinland
(Rheinisches Amt für Denkmalpflege, Umweltamt, Kulturamt)
Roswitha Arnold
Kulturamt LVR
E-Mail: roswitha.arnold@lvr.de

Texte

Roswitha Arnold
Ingelore Pohl, Christian Grüßen

Redaktionelle Bearbeitung

Jutta Langheineken, Martina Löber
medienfabrik Gütersloh GmbH
E-Mail: info@medienfabrik.de

Verwendung von Texten und Beiträge von

Gerd Bermbach, Petra Engelen, Gabriele Harzheim, Annette Heusch-
Altenstein, Nadja Hormisch, Sabine Krohm-Steinberg, Henriette
Meynen, Susanne Paus, Roland Rümmler, Helmut Schildt, Almuth
Spelberg, Susanne Vogel, Kerstin Walter, Wilfried Wang, Birgit Wilms

Die Gärten an Haus Lange und Haus Esters, Die Heimat, Zeitschrift
für niederrheinische Kultur- und Heimatpflege, 11/1993;

Die Wege der Jakobspilger, 3 Bände, Landschaftsverband Rheinland,
Umweltamt in Zusammenarbeit mit der Dt. Jakobus-Gesellschaft;
Gartenkultur im Rheinland, Landschaftsverband Rheinland, Rhei-
nisches Amt für Denkmalpflege;

Grüne Denkmäler, Infoschrift des Presse- und Informationsamtes
der Stadt Köln;

Historische Grünflächen, Rheinische Heimatpflege, 4/1993;

Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz

Übersetzungen

Anke Bryson (GB)

Valerie James (F)

Gestaltung und Satz

Nina Just – Grafikdesign

E-Mail: info@ninjagrafik.de

thinkinggreen – Marketing für Parks, Gärten und Schlösser

E-Mail: info@thinkinggreen.de

Druck

Meinke GmbH, Neuss

service@meinke.de

Credits / Crédits photographiques

Titel groß:	Stiftung Schloss Dyck
Titel klein:	J. Gregori / Rheinisches Amt für Denkmalpflege / LVR
Seite 5:	Stiftung Schloss Dyck
Seite 6:	Pohl + Grüßen; Stiftung Schloss Dyck
Seite 7:	Pohl + Grüßen; Britainonview
Seite 8:	J. Gregori / Rheinisches Amt für Denkmalpflege / LVR
Seite 9:	Stiftung Schloss Benrath; J. Gregori/Rhein. Amt f. Denkmalpflege/LVR
Seite 10:	Stiftung Schloss Dyck
Seite 11:	Stiftung Schloss Dyck
Seite 12:	J. Gregori / Rheinisches Amt für Denkmalpflege / LVR
Seite 13:	J. Gregori / Rheinisches Amt für Denkmalpflege / LVR
Seite 14:	J. Gregori / Rheinisches Amt für Denkmalpflege / LVR
Seite 15:	J. Gregori / Rheinisches Amt für Denkmalpflege / LVR
Seite 16:	J. Gregori / Rheinisches Amt für Denkmalpflege / LVR
Seite 17:	Pohl + Grüßen
Seite 18:	J. Gregori / Rheinisches Amt für Denkmalpflege / LVR
Seite 19:	H.-J. van der Bossche, 2005 © Flemish Heritage Institute, Brussels
Seite 20/21:	J. Gregori / Rheinisches Amt für Denkmalpflege / LVR
Seite 22:	J. Gregori / Rheinisches Amt für Denkmalpflege / LVR
Seite 23:	Almuth Spelberg, Fachber. Grünflächen, Stadt Krefeld; J. Bauer / Amt für Landschaftspflege und Grünflächen, Köln
Seite 24:	J. Gregori / Rheinisches Amt für Denkmalpflege / LVR
Seite 25:	J. Gregori / Rheinisches Amt für Denkmalpflege / LVR; LAGA Leverkusen
Seite 26:	Stiftung Insel Hombroich
Seite 27:	Stiftung Insel Hombroich
Seite 28:	Benedikt Praxenthaler, Adenauerhaus
Seite 29:	Benedikt Praxenthaler, Adenauerhaus
Seite 30:	J. Gregori / Rheinisches Amt für Denkmalpflege / LVR
Seite 31:	J. Gregori / Rheinisches Amt für Denkmalpflege / LVR; Kloster Kamp
Seite 32:	J. Gregori / Rheinisches Amt für Denkmalpflege / LVR; J. Bauer / Amt für Landschaftspflege und Grünflächen, Köln
Seite 33:	J. Gregori / Rheinisches Amt für Denkmalpflege / LVR
Seite 34:	Rüdiger Block, Hürth
Seite 35:	J. Gregori / Rheinisches Amt für Denkmalpflege / LVR
Seite 36:	Almuth Spelberg, Fachbereich Grünflächen, Stadt Krefeld
Seite 37:	Almuth Spelberg, Fachbereich Grünflächen, Stadt Krefeld
Seite 38/39:	NRW-Stiftung
Seite 40:	Pohl + Grüßen; Düsseldorf Tourismus
Seite 41:	Düsseldorf Tourismus; Annette Heusch-Altenstein / LVR
Seite 42:	J. Gregori / Rheinisches Amt für Denkmalpflege / LVR
Seite 43:	Kultur und Tourismus Stadt Kalkar
Seite 44:	Düsseldorf Tourismus
Seite 45:	Biologische Station Urdenbacher Kämpe e.V.
Seite 46:	Stiftung Schloss Dyck
Seite 47:	Pohl + Grüßen
Seite 48:	EuRegionale 2008 / Andreas Herrmann
Seite 49:	Prof. Dr. Hans Boegershausen
Seite 50:	Pohl + Grüßen
Seite 51:	Pohl + Grüßen

Titelbilder klein v. l. n. r.:

Schlosspark Benrath, Düsseldorf; Historische Gartenanlagen „Neuer Tiergarten Kleve“;

Schlosspark Drachenburg, Königswinter

Titelbild groß:


Schlosspark Dyck, Jüchen

GÄRTEN UND PARKS IM RHEINLAND

Gardens and parks in the Rhineland / Jardins et parcs de Rhénanie




 **Ankergarten**
Anchor garden / Jardin d'ancré

 **Gärten der regionalen Route**
Garden / Jardin

Europäische Themen
European themes / Thèmes européens

 **Geschichte der Gartenkunst**
Historic gardens / Jardins du patrimoine et art paysager

 **Gärten berühmter Personen**
Gardens of famous people and events / Jardins d'hommes célèbres

 **Fruchtbare Gärten**
Productive gardens / Jardins du bien-être et potagers

 **Zeitgenössische Gärten**
Contemporary gardens / Jardins contemporains

 **Kulturlandschaft**
Cultural landscape / Paysage culturel

- | | |
|-----------------------------------|--------------------------|
| 1 Museum Schloss Moyland | 6 RaumOrtLabor Hombroich |
| 2 Historischer Stadtkern Kalkar | 7 Historische Pilgerwege |
| 3 Stadtlandschaft Düsseldorf | 8 Abtei Kornelimünster |
| 4 Urdenbacher Kämpe / Haus Bürgel | 9 Siebengebirge |
| 5 Dycker Ländchen | 10 Rheinromantik |

Herausgeber

European Garden Heritage Network
c/o Stiftung Schloss Dyck
Zentrum für Gartenkunst und Landschaftskultur
D - 41363 Jüchen
Telefon: +49 (0) 21 82 / 824 - 0
Fax: +49 (0) 21 82 / 824 - 110
E-Mail: info@eghn.eu

SCHLOSS DYCK



Koordination für das Rheinland

Landschaftsverband Rheinland
Roswitha Arnold
Kennedy-Ufer 2
50679 Köln
Telefon: +49 (0) 221 / 809 35 86
E-Mail: roswitha.arnold@lvr.de

